KVS Bootschaft

Kanu- und Surf-Verein Schwerte e.V.
Bootshaus ▪ Detlef-Lewe-Weg 1
58239 Schwerte
www.kvs-schwerte.de

Mitglieder-Rundbrief August 2015

Aktiv: die Jugendabteilung des KVS

Franziska Degeler/Matthias Schneider

Gemeinsam nicht nur den Kanusport zu mögen, sondern auch die Freizeit darüber hinaus zu verbringen, ist aus unserer Sicht wichtig für den Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Deshalb stellen wir gemeinsame Aktivitäten in den Mittelpunkt unserer Jugendarbeit und versuchen uns auch außerhalb des Sports regelmäßig zu treffen.

Sei es ein Sommerfest mit Eltern und Geschwistern oder ein Ausflug nur für die Jugendlichen: Hauptsache, wir haben miteinander Spaß. Einer unserer Ausflüge ging nach Unna zum Lasermaxx.

Dort haben wir in kleinen Teams gegeneinander gespielt und anschließend den Tag beim Burger-Essen ausklingen lassen. Alle hatten gute Laune und wir haben uns besser kennen gelernt.

Am Ende der Sommerferien fand ein Grillfest statt, bei dem auch Eltern und Geschwister eingeladen waren. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir auf dem Vereinsgelände nach einer Wasserschlacht noch spontan in der Ruhr schwimmen und anschließend einen langen Sommerabend genießen.

Aktionen wie zum Beispiel ein Waffelverkauf oder eine Tombola, bei denen viele Jugendliche mitgeholfen haben, bringen nicht nur Spaß, sondern auch Geld in die Jugendkasse und machen manche Veranstaltungen erst möglich. Danke an alle Kanusportler und an alle Eltern, die uns immer wieder toll unterstützen, und das längst nicht nur mit Waffelteig.

Mittlerweile sind nicht nur innerhalb der Trainingsgruppen, sondern in der kompletten Vereinsjugend viele Freundschaften entstanden.

Viele Titel und ein Berliner Bär für die Schüler des KVS

Text: K. Schuh, Foto: V. Szillat

Bei den Deutschen Schülermeisterschaften fuhren die jungen Sportlerinnen und Sportler des KVS zahlreiche Erfolge ein: Herausragend war der Meistertitel für Maren Szillat im K1 bei den weiblichen Schülern A sowie der Titelgewinn in der Mannschaft durch Simon Stainert, Tillmann Röller und Patrick Raab. Bei den Einzelwettbewerben konnte Simon Stainert den zweiten und Tillmann Röller den dritten Platz belegen. A-Schülerin Jannemien Panzlaff holte im Canadier die Silbermedaille. Als wenn dies nicht genug gewesen wäre, errang sie in der Mannschaft zusammen mit Maren Szillat und Anna Lorenzen im Kajak den zweiten Platz, und als Teil der C1 Mannschaft der männlichen Schüler fuhr sie mit Tillmann Röller und Hendrik Althoff ebenfalls auf Platz 2. Weitere Sportlerinnen und Sportler des KVS konnten sich in Berlin gut platzieren. So gut, dass der KVS mit dem „Berliner Bären“ als erfolgreichster Nachwuchs-verein ausgezeichnet wurde. Weiter so!

Gregor Kreul holt Titel bei DJJM in Hohenlimburg

Bei der Eröffnung der neuen Kanustrecke in Hohenlimburg waren 20 Starterinnen und Starter des KVS im Rennen. Im Team mit Sören Loos aus Hilden und Malte Horn aus Dormagen holte KVS-Fahrer Gregor Kreul im Canadier Gold in der Mannschaft. Herzlichen Glückwunsch dem Deutschen Meister! Im Einzelwettbewerb landete Gregor auf Platz fünf. Zusammen mit David Lorenzen fuhr Gregor eine weitere Medaille ein: Die beiden Schwerter belegten im C2 den dritten Platz. Auch Zoe Jakob (C1) und Maximilian Lange (K1) fuhren ins Finale. Zoe belegte den fünften, Maximilian den neunten Platz. Die Schülerin Jannemien Panzlaff konnte sich im Feld der älteren gut behaupten. Mehr über die Jugend- und Junioren Meisterschaft in der nächsten Bootschaft.

Unsere Sportler

Der Verein sind wir - aber wer sind sie eigentlich, unsere Sportler? Daher wollen wir in dieser und in den nächsten Bootschaften nach und nach aktive Sportlerinnen und Sportler vorstellen, die den KVS bei Wettkämpfen vertreten. Die Reihenfolge ist rein zufällig und folgt keinem bestimmten Schema.

Patrick Raab

Geburtsdatum	18.05.2001
Wohnort:	Dortmund-Aplerbeck
Im Verein seit:	2010
Schule:	Albrecht-Dürer-Realschule
Bootsklasse:	K 1
Trainingsgruppe:	TG 3
Meine wichtigsten Erfolge:	2015 DM Schüler Mannschaft K1 1. Platz 2015 DM Schüler Einzel K1 7. Platz
Weitere Interessen:	Klavier spielen, Wasserski und Snowboard
Im Verein bin ich, weil:	Die Trainingslager machen am meisten Spaß
Mein Motto:	-

David Lorenzen

Geburtsdatum:	23.08.1999
Wohnort:	Schwerte
Im Verein seit:	2007
Schule:	Ruhrtal-Gymnasium Schwerte
Bootsklasse:	K1, C2
Trainingsgruppe:	TG 2 (Andrea/Jens/Sandra)
Wichtigste Erfolge:	Deutsche Jugendmeisterschaft C2 2013 1. Platz, 3*K1 Deutsche Schülermeisterschaft 2013 2. Platz
Weitere Interessen:	Lesen, Musik hören, Computer
Mein Motto:	Keep calm and paddle on!

Jan Brand

Geburtsdatum:	08.09.2004
Wohnort:	Schwerte
Im Verein seit:	2013
Schule:	FBG Sportklasse
Bootsklasse:	K 1
Trainingsgruppe:	TG5 (Sandra)
Wichtigsten Erfolge:	7. Platz DSM 2015, Westdeutscher Vize-meister 2014 und 2015
Weitere Interessen:	Ich mag auch andere Sportarten, Spielen mit Freunden, Star Wars und Lego
Im Verein bin ich, weil:	weil ich paddeln toll finde und die anderen Sportler echt nett sind
Mein Motto:	Hab noch keins, oder: "Beweg dich!"

Spitzenergebnisse auf der Deutschen Meisterschaft

Text und Fotos: Jonas Becker

Siegerehrung C1 1000 m: Aaron neben Moritz Adam

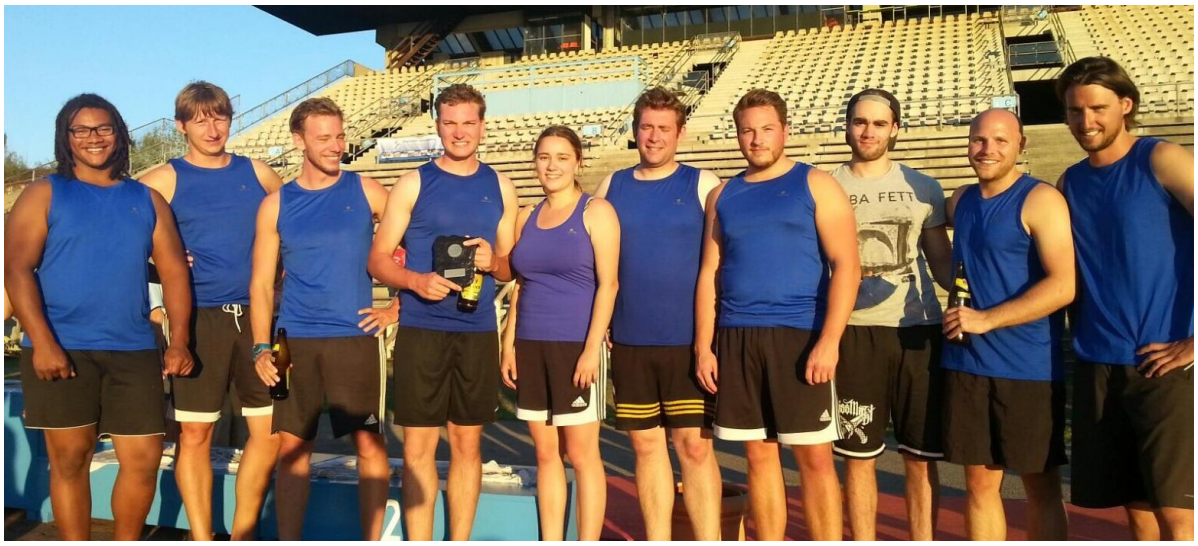
In der vergangenen Woche (26.08.-30.08.) fanden auf der Olympiastrecke in München die deutschen Meisterschaften im Kanurennsport statt. Wie auch in den letzten Jahren war unser Topsportler Aaron Wiedermann dort Favorit in vielen Rennen, und dieser Rolle wurde er auch wieder einmal gerecht.

Insgesamt sieben Starts umfasste das Programm von Aaron – im C1 qualifizierte er sich jeweils mit deutlichen Siegen in den Vorläufen für die Finals. Dort siegte er am Freitag über 500 m deutlich vor dem restlichen Feld und leitete damit seine bisher erfolgreichste Deutsche Meisterschaft ein. Über 5000 m folgte eine weitere Goldmedaille und über die 200 m Strecke errang er den zweiten Platz.

Kurioses passierte dann über die 1000 m Strecke – nachdem sich Wiedermann auf der Strecke deutlich vom Feld absetzte, konterte sein Berliner Gegner Moritz Adam im Endspurt. Für die Zuschauer war es bei der Zieleinfahrt nicht möglich einen Sieger auszumachen für die Zielschiedsrichter allerdings auch nicht. Die beiden waren bis auf die hundertstel Sekunde gleichschnell statt einem Sieger gab es somit zwei.

Auch seine Beteiligungen im Mannschaftsboot waren das Maß aller Dinge. Mit seinem Zweierpartner Caspar Ehlert (Wuppertal) gewann er sowohl die 500 m als auch die 1000 m Strecke. Im C4 wurden die beiden durch Alexander Droste und Torben Eller (beide Wuppertal) komplettiert und fuhren über die 500 m Strecke einen der deutlichsten Siege der Meisterschaft ein.

Nicht nur Aaron Wiedermann war in diesem Jahr für unseren Verein am Start. Nach 12 Jahren hat der KVS erstmals wieder einen Canadierachter gemeldet. Die Besetzung Rika Althoff, Robert Bartram, Jonas Becker, Jan Brieke, Sebastian Degenkolb, Gregor Kuhlmann, Moritz Vaupel, Yannick Volke und Steuermann Enno Aufdemkamp kämpfte gegen die Konkurrenz aus Bochum, Sachsen, Potsdam, Friedersdorf und Oberschleißheim. Es reichte am Ende leider nur für den sechsten Platz – die Köpfe ließen die Jungen und das Mädel nach dem Rennen allerdings nicht hängen. Der Spaß stand bei diesem Event im Vordergrund.



An der Saale hellem Strande...

Text: Klaus Schuh Fotos: K. Schuh, O. Hennemann

Die Pfingstfahrt führte uns in diesem Jahr an die Saale - nicht an die fränkische, sondern die andere: Die im Fichtelgebirge entspringt, zuerst durch Bayern und dann durch Thüringen fließt und schließlich in Sachsen-Anhalt in die Elbe mündet. Das Standlager wurde in Naumburg errichtet, auf dem Zeltplatz „Blütengrund“ des dortigen Kanuclubs an der Mündung der Unstrut in die Saale.

Schon einmal hatte ein Trupp des KVS dort die Pfingsttage verbracht: 2003 war es gewesen, und wir waren gespannt, was sich seitdem verändert hatte.
Genau wie beim ersten Mal wurden wir freundlich aufgenommen, erhielten einen Schlüssel für das Tor und konnten die Annehmlichkeiten des schön gelegenen, großen Platzes genießen. Wir bedankten uns bei den Gastgebern mit einem KVS-Wimpel, was diese durchaus zu schätzen wussten und sich mit einer Gegengabe entsprechend revanchierten.

Die Stadt Naumburg und ihr Dom sind eine Besichtigung wert. Bei einem Rundgang durch die Altstadt konnten wir uns davon überzeugen.

Unsere Fahrtstrecken führten uns am Samstag von Camburg zum Zeltplatz (30 km), am Sonntag fuhren wir ca. 20 km auf der Unstrut ab Kirchscheidungen. Am Montag ging es flussabwärts vom Zeltplatz bis nach Leißling (13 km), da an diesem Tag schon die Rückfahrt anstand.

Dort oben muss eine Burg stehen…

Einige nutzen die Rückfahrt, um noch etwas für die Bildung zu tun: Auf dem Mittelberg, nicht weit von Naumburg, kann man in einem Museum die 3600 Jahre alte Himmelscheibe von Nebra bewundern: Diese mit Goldeinlagen verzierte Metallplatte wurde vor einigen Jahren in einer Grabstätte aus der Bronzezeit entdeckt. Sie gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Mithilfe der Darstellungen auf der Scheibe kann durch einen Abgleich mit dem Sternenhimmel der richtige Zeitpunkt für Aussaat und Ernte des Getreides ermittelt werden. Wir richteten uns dann doch lieber nach unseren Navigationsgeräten, um das heimische Bootshaus anzusteuern.

KVS der Vorstand

Renovierungsbedarf am Bootshaus

Kurz- und mittelfristig stehen im Bootshaus einige Sanierungsarbeiten an, um die Bausubstanz zu erhalten und die Nutzungsmöglichkeiten zu verbessern. Das betrifft zum Beispiel das Dach des Haupthauses, das dringend einer Neueindeckung sowie einer wirksamen Dämmung bedarf, die Pflasterung des Eingangsbereichs, die Sanierung der Umkleiden, die hintere Terrasse, die Zufahrt zum Parkplatz, die Beplankung des Stegs und viele andere Dinge mehr. Unter Mitwirkung des Architekten und Vereinsmitglieds Detlef Peter wurde eine Aufstellung der Einzelmaßnahmen und eine ungefähre Kostenschätzung erstellt.

Der Vorstand prüft derzeit, ob es sinnvoll ist, eine Reihe von Sanierungsarbeiten zusammenzufassen und als „Paket“ durchzuführen. Dies hätte durchaus Vorteile, wäre aber auch mit einem größeren Investitionsaufwand verbunden.

Der Vorstand hat eine Projektgruppe eingesetzt, um die baulichen Vorhaben zu konkretisieren und Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass auf der Jahreshauptversammlung beschlossen wurde, einen zweckgebundenen Spendenfonds einzurichten. Dieser soll ausschließlich für Sanierungsarbeiten verwendet werden. Die ersten Spenden sind bereits auf dem Konto des Vereins eingegangen.

Interessant ist diese Spendenmöglichkeit auch für diejenigen, die noch Arbeitsstunden ableisten müssen: Wer mindestens 200 Euro in diesem Fonds einbringt, wird für die Dauer eines Jahres von Arbeitsstunden befreit. Überweisungen auf das Vereinskonto (Stichwort „Bootshaussanierung“) werden gern entgegengenommen. Selbstverständlich gibt es dafür eine Spendenquittung.

Kinder und Jugendschutz im KVS - Vertrauenspersonen benannt

Auf der Jahreshauptversammlung Anfang des Jahres war diskutiert worden, wie der Verein den Schutz der jungen Sportlerinnen und Sportler vor sexualisierter Gewalt sicher stellen kann. Dieser Begriff meint nicht nur unmittelbare Tätlichkeiten, sondern umfasst auch Dinge wie Voyeurismus und Exhibitionismus, das Zeigen oder Versenden von pornografischem Material bis hin zu anzüglichen Kommentaren und sexistischen Witzen. Damit es erst gar nicht zu solchen Ereignissen kommt, ist Prävention angesagt.

Der Vorstand hat sich mit diesem Thema weiter befasst und erste Maßnahmen festgelegt: Wer für den KVS als Übungsleiterin oder Übungsleiter tätig werden will, muss künftig ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Alle Mitglieder des Vorstands haben einen Ehrenkodex unterschrieben, in dem sie sich verpflichten, die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu schützen und versprechen, alle jungen Menschen gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.

Des Weiteren hat der Vorstand jetzt zwei Ansprechpartner benannt, an die junge Sportler sich bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit dieser Thematik wenden können. Hierfür stehen ab jetzt Ariane Herde und Frank Bergkemper zur Verfügung. Am schwarzen Brett im Flur gibt es einen Aushang mit den Telefonnummern dieser beiden Vertrauenspersonen.

Neue Hochleistungsstrecke für Kanusportler

von Klaus Gerhold

Mit den Hohenlimburger Kanusportlern verbindet unser Verein schon seit Jahrzehnten eine sportliche Freundschaft – nicht nur, weil dort die Gewässer auf der Lenne doch schon anspruchsvoller sind als auf der heimischen Strecke der Ruhr in Schwerte, immerhin gilt die Strecke dort als Wildwasser.

Sozusagen in Generationen wird hier immer wieder mal umgebaut, um den heutigen Ansprüchen im Hochleistungssport gerecht zu werden. Seit 1972 ist Kanuslalom eine olympische Sportart und seitdem hat sich viel geändert. Hochrangige Rennen werden fast nur noch auf künstlichen Strecken (Kanälen) ausgetragen – zwei sind in Deutschland in Augsburg mit dem Eiskanal und in Markkleeberg bei Leipzig. Immer wieder fahren die Sportler dorthin zum Training – jetzt können sie fast vor der Haustür anspruchsvolle Wildwasserverhältnisse vorfinden.

1988/1989 war der erste große Umbau an der Lenne in Hohenlimburg, nachdem dort schon länger ein Landesleistungsstützpunkt war, der Umbau übrigens mit dem Wasserbauexperten Dierk Borchmann unseres Vereins. Mittlerweile ist Hohenlimburg auch Bundesleistungsstützpunkt und somit konnte jetzt nach einer weiteren Generation die Strecke wieder den gewachsenen Ansprüchen nachgerüstet werden.Eingeweiht wurde jetzt die neue Strecke Ende Juni mit viel Prominenz aus Politik und Sport – und natürlich waren auch die Spitzen des Deutschen Kanuverbandes und des Landes-kanuverbandes vertreten, die alle zu den Investitionen von über eine Million beigetragen haben. In zwei Rafts durchfuhr dann gemeinsam die Prominenz das Band am Starttor die neue Strecke – damit haben jetzt die Kanuten eine anspruchsvolle naturbelassene Strecke neben den künstlichen Kanälen im Süden und im Osten und ersparen sich somit viele lange Anfahrten, die gesamte Bauleitung über ein Jahr begleitet der Sportkamerad Siegfried Schulte vom KC Hohenlimburg. Installiert ist auch eine moderne Übertragungstechnik entlang der Strecke bis ins Rechenzentrum für die Auswertung.

Mit der Deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren war nach der Einweihung die erste Großveranstaltung freigegeben – unsere Schwerter Kanusportler waren also mit die ersten, die diese Strecke am Wochenende testen konnten, nachdem sie schon seit kurzem vorher hier wieder nach langer Zeit wöchentlich trainieren konnten, auf die sie jetzt ein Jahr verzichten mussten.

Fotos: K. Schuh

Der nächste sportliche Höhepunkt sind am 10. Oktober die German Masters mit den Spitzenfahrern vergangener Jahrzehnte, und auch vielen Schwerter Kanuten, in 2016 die Deutschen Senioren-Meisterschaften und in 2017 die Europa-meisterschaften der Jugend und U23.

Die neue Strecke auf der Lenne direkt am Hohenlimburger Rathaus nennt sich jetzt schon Wildwasserpark Hohenlimburg – nur ein sattes Grün nach den umfangreichen Bauarbeiten wird erst im nächsten Jahr zu sehen sein. Dass Schwerte und Hohenlimburg etwas verbindet, wissen wohl die wenigsten – beide Rathäuser (1914 u. 1956) sind von dem Schwerter Architekten Carl H.J. Schmitz gebaut.

Unsere Schwerter Vereinskameraden besuchen sicherlich am Samstag 10. Oktober die Wettkämpfe der German Masters.

Die Surfer auf Ibiza

von Wolfgang Peters

In der ersten Maiwoche reisten acht Surfer nach Ibiza. Es stand eine aktive Sportwoche auf dem Programm. Dieses hatte Achim Möller, unser Vereinsmitglied, der seit nunmehr 10 Jahren dort eine kleine Apartmentanlage betreibt, für uns zusammengestellt. Mehr oder weniger durch Zufall ergab es sich, dass Bootsbauer Klaus Lettmann mit Frau Anne ebenso diese Woche gebucht hatten. Somit waren wir ein große Gruppe, die mit viel Spaß die sportlichen Herausforderungen angingen.

Es begann mit der täglichen Yogastunde um 8:00 Uhr. Nach dem Sprung in den Pool gab es ein ausgiebiges Frühstück, welches Achim selbst zubereitete. Mountainbiken, Klippenwandern, Bootstour nach Formenterra - alles wurde geboten.
Wir haben einige staubige Kilometer mit schweißtreibenden Höhenmetern absolviert. Ein gutes Training für die Alpen-Cross-Kandidaten im September. Herrliches Wetter, viel Spaß und sportliche Aktivitäten taten ein Übriges um die zehn Tage viel zu schnell vorübergehen zu lassen.

Achims Anlage ist ein Kleinod. Sie liegt in der der Nähe der Stadt Santa Eularia auf einem Berg. Daher auch der Name „Montymar“ (Berg und Meer). Wir können allen diese Anlage empfehlen, die Ruhe und Muße suchen. Achim ist sehr engagiert und umsorgt seine Gäste mit viel Insiderwissen und Ideen. Wir waren sicher nicht das letzte Mal dort!

Folgende Termine bitte jetzt schon vormerken:

3. Arbeitstag - 17. Oktober
KVS Oktoberfest - 23. Oktober
Abpaddeln - 24. Oktober
Meisterfeier - 20. November
Grünkohlwanderung - 28. November
Vorweihnachtliches Beisammensein - 13. Dezember